

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Montag den 20. April 1868.

(124—3)

Nr. 1401.

Kundmachung.

Am 30. April 1868, Vormittags 11 Uhr, findet die fünfundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im 1ten Stock statt.
Laibach, am 10. April 1868.

(120—3)

Nr. 6671.

Concurs-Ausschreiben.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium in Trient erledigten Lehrerstelle der Geschichte und Geographie, mit welcher ein Jahresgehalt von 840 fl. (achthundert vierzig Gulden ö. W.), beziehungsweise 945 fl., nebst den gesetzlichen Decenalzulagen verbunden ist, wird der Concurs mit

dem Beisatze ausgeschrieben, daß jene Bewerber eine vorzügliche Berücksichtigung finden würden, welche, neben ihrer Befähigung für das Hauptfach und einer vollkommenen Herrschaft über die italienische Unterrichtssprache, zugleich die Lehrbefähigung für deutsche oder italienische Sprache, oder für einen Gegenstand des mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebietes, besonders Naturgeschichte, nachzuweisen vermöchten. Die gemäß Vorschrift des § 101 Punkt 3 des Organisations-Entwurfes verfaßten und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilifirten Gesuche sind

bis Mitte Mai d. J.

der Statthalterei für Tirol und Vorarlberg zu überreichen.

Innsbruck, am 26. März 1868.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(131—1)

Nr. 3085.

Kundmachung.

Wegen Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Bauholzes wird der Magistrat am

25. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beisügen ein, daß die Bedingungen und das Einheitspreisverzeichnis hieramts eingesehen werden können. Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10% Badium versehene Offerte noch vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. April 1868.

Guttman.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(933—2)

Nr. 1731.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung der dem Josef Selan gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach Ref. Nr. 940/XVIII vorkommenden, aus einem Morastheile am Bolar bei Laibach bestehenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und executive auf 977 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität zur Hereinbringung einer Forderung von 105 fl. ö. W. sammt Gerichts- und Executionskosten bewilliget und zur Vornahme die Tagatzungen auf den

11. Mai,
8. Juni und
13. Juli 1868,

allezeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Picitant ein 10% Badium des Schätzungswertes zu erlegen haben werde und daß das Schätzungsprotokoll mit dem Grundbuchsanszuge und den Picitationsbedingungen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden könne.
Laibach, am 4. April 1868.

(905—2)

Nr. 1040.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß man in der Executionssache der Frau Johanna Heß, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Karl Perjatel von Reifnitz wegen noch schuldigen Restbetrages per 55 fl. 98 kr. c. s. c. in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juni 1867, Z. 3384, angeordnet gewesenen und später stilifirten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Reifnitz sub Conf. Nr. 35 und 36 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 55 und 54 vorkommenden, auf 1630 fl. und 1920 fl., zusammen 3550 fl., geschätzten Realitäten gewilliget und deren Vornahme auf den

6. Mai 1868,
Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet habe.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Februar 1868.

(692—2)

Nr. 903.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serlo von Zirtviz, als Cessionarin der Maria Trost, gegen Thomas Uršič von Unterseedorf wegen aus dem Urtheile vom 20. October 1853, Z. 9576, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 648 und 648/2 vorkommenden Realitäten in Unterseedorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3259 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

5. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Februar 1868.

(660—2)

Nr. 201.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Uhart von Neumarkt gegen Andreas Sova von ebenda wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1867, Z. 1277, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 44 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

5. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28ten Jänner 1868.

(332—2)

Nr. 292.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Präcedenten auf das Eigenthum der Realität Urb. Nr. 60½ ad Gut Mühlfhofen zu Meretsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Präcedenten auf das Eigenthum der Realität Urb. Nr. 60½ ad Gut Mühlfhofen zu Meretsche hiermit erinnert:

Es habe Thomas Balencič von Meretsche Hans Nr. 18 wider dieselben am 16. Jänner 1868, Z. 292, die Ersitzungsfrage auf die im Grundbuche der Herrschaft Mühlfhofen sub Urb. Nr. 60½ vorkommende Realität hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Balencič von Meretsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1868.

(894—2)

Nr. 932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bartol von Hrib, durch Dr. Benedicter, gegen Maria Laurič von Mitterdorf Nr. 4 wegen schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 110, Ref. Nr. 95 vorkommenden, auf 375 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagatzungen auf den

4. Mai,
4. Juni und
3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten Februar 1868.

(951—2)

Nr. 1213.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Sorta von Duple.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sorta von Duple hiermit erinnert:

Es habe Franz Domenil von Oberfeld wider denselben die executive Schätzung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XX pag. 440, Parz. Nr. 296, Urb. Nr. 423/455, Ref. Z. 55/27, taun im Grundbuche Maria Augüst sub Tom. 1, pag. 50, Urb. Nr. 38, Ref. Z. 6, Post. Z. 11, pag. 68, Urb. Nr. 8, Ref. Z. 44, pag. 70 Urb. Nr. 42, Ref. Z. 6, Post. Z. 14 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 114 fl. sub praes. 12. März 1868, Z. 1213, hieramts eingebracht, worüber zur executive Realfeilbietung die Tagatzung auf den

4. Mai 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Ludwig Mül von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1868.

(463—3)

Nr. 7520.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Leopold Augustin, Vormund der minderj. Fanni Schnidersič von Feistritz, gegen Andreas Trebec von Rabockendorf Haus-Nr. 14 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mühlfhofen sub Urb. Nr. 84/7 und 8 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzung auf den

2. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24sten December 1867.

Geschäfts-Gründung.

Der Befertigte zeigt hiemit an, daß er nun sein Geschäft im

Markettischen Hause Nr. 163

eröffnet hat und stets bemüht sein wird, durch vorzüglichen Kaffee und seine Liqueurs sowie solide Bedienung das werthe Publicum zufrieden zu stellen.

Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll
W. Oswald, Kaffeesieder.
(997)

Ein junger Mann,

welcher in einer Manufacturwarenhandlung in Triest durch 7 Jahre servirt hat, wünscht hier ein Unterkommen.

Geneigte Anträge an die Expedition dieses Blattes.
(964-2)

(357-6) **Dr. Pattison's**

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hands- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 fl., und halben zu 50 kr. 8. W. bei **A. J. Kraschowitz** „zur Briefstaube“.

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken
ertheilt mündlich und brieflich Rath, wie seit 22 Jahren täglich von 12-4 Uhr,
Specialarzt Dr. W. Gollmann,
(591-7) Wien, Tuchlauben Nr. 18.

Neu analysirt Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Alkathotermie, ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatspiegelbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlent. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit + 20° R., ebenfalls eine Alkathotermie, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel behütend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend** in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, Chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgebreiteten äppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterfützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai - September

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curtsaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirtes Kaufmanns, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowiz**, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frantirte **Quartierbestellungen** an dieselbe. (934 2)

(796-2) Nr. 5766. (586-2) Nr. 29.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Georg Armit auf der dem Georg Zerounik gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität haftenden Kaufschillingsforderung per 1600 fl. c. s. c. wegen schuldiger 78 fl. 80 kr. bewilliget worden und es seien zu deren Vornahme zwei Tag-satzungen auf den

6. Mai und
6. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtslo-calc mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feil-bietung nur um, bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbieten-den hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1868.

Zwei Wohnungen,

eine möblirte und eine nicht möblirte, erstere mit zwei großen Zimmern und Sparherdfläche, letztere mit drei Zimmern und Sparherdfläche, sind zu Georgi im Hause Nr. 53 St. Petersvorstadt zu beziehen.
Das Nähere im Gasthause daselbst.



Darterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönem Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Nothe & Comp.** in Berlin, Com-mendantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (632-3)

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

im Heimann'schen Hause.

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Öffentliche Anerkennung.

Mein seliger Ehegatte Herr **Anton Thomschitz**, Handelsmann dahier, war für den Fall seines Ablebens bei der Versicherungs-Gesellschaft der **k. k. priv. Assicurazione Generali in Triest** mit einer bedeutenden Summe versichert. Da derselbe nun plötzlich an einer heftigen Lungenentzündung starb, so wurde mir die versicherte Summe von obbenannter Gesellschaft durch deren Haupt-Agenten Herrn **Vincenz Sennig** in **Laibach** unverzüglich ausbezahlt.

Ich fühle mich daher verpflichtet, dieser löbl. Versicherungs-Gesellschaft hiemit meinen Dank auszusprechen und selbe Jedermann bestens anzupfehlen. (998-1)
Laibach, am 1. April 1868.

Magdalena Thomschitz.

Für jede Haushaltung höchst wichtig.

Der k. k. auschl. priv., an der medicinischen Facultät in Wien geprüfte und für gut und gesund befundene

Neueste Patent-Kaffee

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlschmeckenden Kaffee erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen, als von einem andern Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack und eine wunderschöne Färbung. Dieser Patent-Kaffee ist haltbar und kann Jahre lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

Ist zu haben in allen Specereihandlungen in Laibach, sowie in Warburg bei den Herren: **L. Mitteregger**, **F. Scherbaum**, **F. X. Tschiritsch**, **C. Schmelzer**, **L. Koroschek**; in Bölkermarkt bei den Herren: **E. J. Strauß**, **Carl Reßmann**, **M. Th. Zari**, **J. Novak**; in Windisch-Griffen bei den Herren: **F. S. Pirker**, **Jos. Kowatsch**, **Franz Kofman**; in St. Andrä bei den Herren: **J. G. Storf**; in Wolfsberg bei den Herren: **E. Menner**, **Joh. Sachhofer**, **W. Pirker**, **A. Sortsch**, **Kerd. Pöllinger**; in St. Paul bei den Herren: **Kaimund Müllel**, **Alcis Köstler**, **M. J. Tonig**; in Lavantlud bei Herrn **W. Wiesler**.

(790-6) **C. Stein & Comp., Wien, Riemergasse 11.**

(945-2) Nr. 2660. (884-2) Nr. 1062.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Anton Sabec von Triest gegen Andreas Sabec von Saguric plo. 220 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 13. Februar 1868, Z. 1338, auf heute angeordneten ersten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher am

1. Mai 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten April 1868.

(891-2) Nr. 656.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina, durch Herrn Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, gegen Franz Drajem von Kleinlud Nr. 11 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1866, Z. 2695, schuldiger 839 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 732 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executi-ven Realfeilbietungstagatzungen auf den

1. Mai,
3. Juni und
2. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Jänner 1868.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-biger des am 26. März 1868 mit Testa-ment verstorbenen Grundbesizers Anton Trattnik von Godovitsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wer-den Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. März 1868 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Anton Trattnik von Godovitsch eine For-derung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-thnung ihrer Ansprüche den

12. Mai 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 1sten April 1868.

(800-2) Nr. 1852.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gradisar von Groblaschitz, als Cessionär der Urjula Tekauz, gegen Jakob Volk, als gesetzlicher Vertreter der Maria Zabukauz, die executive Feilbietung der zu Gunsten der Letztern auf der, dem Josef Zabukauz gehörigen, im Grundbuche Sonegg Einl.-Nr. 453 vorkommenden Realität sichergestellten Forderung von 210 fl. plo. schuldigen 130 fl. bewilliget, und werden hiezu zwei Feilbietungster-mine auf den

2. Mai und
3. Juni d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feil-bietung nur um oder über den Nennwerth bei der zweiten aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1868.